

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten verbinden Online- Teamsoftware mit Prozessmodellierung

3. Juli 2009

Potsdam. Studenten des Hasso-Plattner-Instituts haben eine innovative Internetplattform entwickelt, die dabei hilft, Teamarbeitsabläufe korrekt durch Modelle abzubilden. Das siebenköpfige Team erfasste dazu Anforderungen von Geschäftsprozessexperten des Projektpartners Camunda Services GmbH und setzte sie in einem Prototyp um. Dieses Ergebnis präsentierte das Team am 3. Juli auf dem „Bachelorpodium“, zu dem gut 200 Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

„Unsere Online-Anwendung verbindet die Möglichkeiten sozialer Netzwerke mit technischen Lösungen zum einfachen Prozessmodellieren im Internetbrowser. Gemeinsam können die Nutzer optimale Lösungen für die Prozessmodellierung entwickeln und sich zu kniffligen Details austauschen“, erläuterte Emilia Wittmers, Mitglied der Bachelorprojektgruppe. Außerdem würden Tutorials angeboten, um den Einstieg in die Prozessmodellierung mit BPMN, einer Sprache zur grafischen Darstellung von Arbeitsabläufen, zu vereinfachen.

„Bisher war es schwierig, sich online über Prozessmodelle auszutauschen, da entsprechende technische Werkzeuge fehlten. Unsere Plattform ermöglicht das gemeinsame Modellieren von Prozessdiagrammen und erlaubt es, direkt über einzelne Modellelemente zu diskutieren“, erklärte die HPI-Studentin. Damit sei es erstmals möglich, sich mit Experten aus der ganzen Welt auszutauschen. Für die Erstellung von Prozessmodellen wurde der internetgestützte Geschäftsprozess-Editor Oryx integriert, der die einheitliche Darstellung von Prozessen und die Simulation von Verhalten ermöglicht. Entwickelt worden ist er im Fachgebiet Business Process Technology unter der Leitung von Prof. Mathias Weske.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informations-technologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind

renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI gelangte beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,
Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Katrin Augustin, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-150,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: katrin.augustin@hpi.uni-potsdam.de